

Die Bibel. Das Leben.

Worte der Wahrheit

Der Autor der Sprüche kennt die menschliche Natur und wird nicht müde, Vergesslichkeit, Machtmissbrauch, Gier, Neid und üppigen Lebensstil anzuprangern und unbequeme Wahrheiten auszusprechen.

Sprüche 22,17-21; Sprüche 22,22.23; Sprüche 23,10.11; Sprüche 24,23-28; Sprüche 23,4.5.17.18; Sprüche 24,1.2; Sprüche 23,1-8.20.21.29-35; Sprüche 24,11.12.15-20; Sprüche 24,29

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Sprüche 22,17-21 Neige dein Ohr und höre die Worte von Weisen und richte dein Herz auf meine Erkenntnis! [18](#) Denn lieblich ist es, wenn du sie in deinem Innern bewahrst. Sie mögen sich alle miteinander auf deinen Lippen bereithalten! [19](#) Damit dein Vertrauen auf dem HERRN steht, belehre ich dich heute, gerade dich. [20](#) Habe ich dir nicht dreißig Sprüche aufgeschrieben mit Ratschlägen und Erkenntnis, [21](#) um dich zu lehren die Wahrheit zuverlässiger Worte, so dass du denen, die dich gesandt haben, zuverlässige Antwort geben kannst?

Fragen:

1. **Niemand wird gern „belehrt“. Wie kann es trotzdem gelingen, wichtige Einsichten weiterzugeben?**
2. **Wie ist es möglich, Ratschläge und Erkenntnisse anderer Menschen positiv aufzunehmen und umzusetzen?**
3. **Wie kann man herausfinden, ob das, was man gesagt bekommt, „zuverlässige Worte der Wahrheit“ (V. 21) sind?**

Sprüche 22,22.23 Beraube nicht den Geringen, weil er gering ist, und zertritt nicht den Elenden im Tor! [23](#) Denn der HERR führt ihren Rechtsstreit und raubt ihren Räubern das Leben.

Sprüche 23,10.11 Verrücke nicht die uralte Grenze, und in die Felder der Waisen dringe nicht ein! [11](#) Denn ihr Erlöser ist stark; er selbst wird ihren Rechtsstreit gegen dich führen.

Sprüche 24,23-28 Auch diese sind von den Weisen: Die Person ansehen im Gericht ist nicht gut.

[24](#) Wer zu dem Schuldigen sagt: Du bist gerecht! - den verfluchen Völker, den verwünschen

Völkerschaften. [25](#) Denen aber, die ihn zurechtweisen, geht es gut, und über sie kommt der Segen

des Guten. [26](#) Die Lippen küsst, wer eine richtige Antwort gibt. [27](#) Besorge draußen deine Arbeit und

bestelle sie dir auf dem Feld! Danach magst du dann dein Haus bauen. [28](#) Werde nicht ohne Grund Zeuge gegen deinen Nächsten! Willst du etwa täuschen mit deinen Lippen?

Fragen:

1. **Was kann jemanden erfolgreich davon abhalten, andere zu übervorteilen oder ihnen das zu nehmen, was ihnen zusteht?**
2. **Kann das auch ein Problem in der Kirche sein? Wenn ja, wie?**
3. **Wie kann man den Mut aufbringen, Anderen ehrlich und ohne Angst um das eigene Ansehen zu helfen?**

Sprüche 23.4.5.17.18 Mühe dich nicht ab, es zu Reichtum zu bringen, da verzichte auf deine Klugheit! [5](#) Wenn du deine Augen darauf richtest, ist er nicht mehr da. Denn plötzlich macht er sich Flügel wie ein Adler und fliegt zum Himmel.

[17](#) Dein Herz eifere nicht gegen [Luth: *sei nicht neidisch auf*] die Sünder, sondern um die Furcht des HERRN jeden Tag! [18](#) Denn wahrlich, es gibt noch ein Ende, und dann wird deine Hoffnung nicht zerstört.

Sprüche 24,1.2 *Sei nicht neidisch* auf böse Menschen und nicht begierig, bei ihnen zu sein! [2](#) Denn ihr Herz plant Gewalttat, und Unheil reden ihre Lippen.

(derselbe Begriff im Hebräischen: 23,17 und 24,1)

Fragen:

1. **Wie ist es möglich, nicht neidisch auf Andere zu sein, denen es besser geht als uns?**
2. **Wie schafft man es, immer daran zu denken, dass dieses Leben nicht alles ist, sondern dass „das Ende kommt“ (Luth.)?**

Sprüche 23,1-8.20.21.29-35 Wenn du dich hinsetzt, um mit einem Herrscher zu speisen, so achte ja auf das, was du vor dir hast! [2](#) Und setze ein Messer an deine Kehle, wenn du heißhungrig bist! [3](#) Sei nicht begierig auf seine Leckerbissen, denn das ist eine trügerische Speise! [4](#) Mühe dich nicht ab, es zu Reichtum zu bringen, da verzichte auf deine Klugheit! [5](#) Wenn du deine Augen darauf richtest, ist er nicht mehr da. Denn plötzlich macht er sich Flügel wie ein Adler und fliegt zum Himmel. [6](#) Iss nicht das Brot des Missgünstigen und sei nicht begierig auf seine Leckerbissen! [7](#) Denn wie ein Haar in seiner Kehle, so ist es. Iss und trink! sagt er zu dir, aber sein Herz ist nicht mit dir. [8](#) Deinen Bissen, den du gegessen hast, den musst du ausspeien, und vergeudet hast du deine freundlichen Worte. [20](#) Sei nicht unter Weinsäufern, noch unter denen, die Fleisch verprassen! [21](#) Denn ein Säufer und Schlemmer verarmt, und Schläfrigkeit kleidet in Lumpen.

[29](#) Wer hat Ach, wer hat Weh, wer Zänkereien, wer Klage, wer Wunden ohne Ursache, wer trübe Augen? [30](#) Die spät beim Wein noch sitzen, die einkehren, um den Mischkrug zu erforschen. [31](#) Sieh den Wein nicht an, wenn er so rötlich schimmert, wenn er im Becher funkelt und leicht hinuntergleitet. [32](#) Zuletzt beißt er wie eine Schlange und speit Gift wie eine Otter. [33](#) Deine Augen sehen Seltsames, und dein Herz redet Verworrenes, [34](#) und du bist wie einer, der im Herzen des Meeres liegt, und wie einer, der da liegt im Ausguck am Mast. [35](#) "Man hat mich geschlagen, es schmerzte mich nicht; man hat mich geprügelt, ich merkte es nicht. Wann werde ich aufwachen? Ich will ihn noch einmal aufsuchen."

Fragen:

1. **Wo liegt die Grenze zwischen Enthaltbarkeit und Mäßigkeit?**
2. **Warum ist es besser, Alkohol ganz zu meiden?**
3. **Essen und Trinken gehört zur Privatsphäre des Einzelnen. Welche Entscheidungen sind in diesem Bereich notwendig? Wie kann ich jemand Anderem helfen, ohne ihm zu nahe zu treten?**

Sprüche 24,11.12.15-20 Rette die, die zum Tode geschleppt werden; und die zur Schlachtung hinwanken, halte sie doch zurück! [12](#) Wenn du sagst: Siehe, wir wussten nichts davon! - ist es nicht so: der die Herzen prüft, er merkt es, und der auf deine Seele achthat, er weiß es? Er vergilt dem Menschen nach seinem Tun.

[15](#) Laue nicht der Wohnstätte des Gerechten auf, du Gottloser; zerstöre nicht seinen Lagerplatz!

[16](#) Denn siebenmal fällt der Gerechte und steht doch wieder auf, aber die Gottlosen stürzen nieder im Unglück. [17](#) Wenn dein Feind fällt, freue dich nicht, und wenn er stürzt, jauchze dein Herz nicht,

[18](#) damit nicht der HERR es sieht und es böse ist in seinen Augen und er seinen Zorn von jenem abwendet! [19](#) Entrüste dich nicht über die Übeltäter! Eifere dich nicht gegen die Gottlosen!

[20](#) Denn für den Bösen gibt es keine Zukunft, die Leuchte der Gottlosen erlischt.

Fragen:

1. **Wie viel Verantwortung habe ich für einen anderen Menschen, der Unrecht tut? Wie soll ich ihm begegnen?**
2. **Warum steht „der Gerechte“ immer wieder auf? Woher nimmt er die Kraft?**
3. **Wie kann ich mich in meinem Denken und Fühlen ausreichend reflektieren, um zu verhindern, dass ich mich freue, wenn ein Anderer fällt?**
4. **Warum sollte man sich nicht über „Gottlose“ und „Übeltäter“ aufregen und ärgern?**

Sprüche 24,29 Sage nicht: Wie er mir getan hat, so will ich ihm tun, will jedem vergelten nach seinem Tun!

Fragen:

1. **Wie kann es dazu kommen, dass man sich nach Ausgleich für Verletzungen sehnt?**
2. **Was kann man gegen Rachegefühle tun?**